

Erledigt

X99A Raider + E5-1650v3, Sind 52 Grad zu viel für eine XEON E5 CPU?

Beitrag von „lieutenant_max“ vom 8. August 2017, 19:56

Ah, man lernt nie aus mit der Mac Version von Prime95 😊

Prime95 ist gar nicht so weltfremd, wenn du numerische Simulationen betreibst. Ich hab keine Ahnung, welche Einsatzzwecke [@filou77](#) für seinen Hackintosh auserwählt hat. Bei mir persönlich deckt sich die Belastung unter Prime95 ziemlich genau mit dem, was ich in Intel MKL sonst selbst händisch bastle und ist damit eine exzellente Schätzung (für mich). Zugegeben hat [@KayKun](#) Recht, wenn er sagt, dass die Anforderungen für die meisten Menschen wohl so nicht erreicht werden. Youtube Videos anschauen und Mails abrufen ist nichts, wofür AVX Befehlssätze gebraucht werden, das stimmt schon. Aber ich nehme mal nicht an, dass man sich einen Xeon Prozessor kauft, damit Firefox flüssiger läuft. Oder?

Man muss vielleicht auch generell die Begrifflichkeiten klären, weil oben ja Tcase in den Raum geworfen wurde: Die Temperatur heißt nicht, dass dein Prozessor ab 0,1 Grad Celsius über Tcase in Rauch aufgeht. Das tut heute sowieso kein Prozessor mehr dank integriertem Thermalmanagement. Du musst dir bei den Temperaturen keine Sorgen machen. Es gibt viele Spielereien mit Intel Prozessoren im Internet, bei denen die CPUs auf nahe 100 Grad gebracht werden, um zu testen, wann das Ding sich notabschaltet. Die Grenzen dafür liegen auch zumeist erst in diesem Bereich bei Intel CPUs, davon bist du meilenweit entfernt.

Trotzdem gilt eins natürlich immer: Es ist klug, sich Gedanken über Thermalmanagement zu machen. Nicht nur aus dem Grund, dass der Halbleiter an sich weniger belastet wird, sondern auch aus dem, dass - abhängig vom Mainboard Design - die ganzen Elkos um den CPU Sockel herum Wärme gar nicht mal so geil finden.